Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

Herausgeber: Pro Senectute Schweiz

Band: 97 (2019)

Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wohl dabei ist, steht gar nicht zur Diskussion. Ein Gepard kann zahmer werden als jede Hauskatze.

Blickt man zurück, dann haben Sie sehr viel erreicht. Gab es in den fast dreissig Jahren nie einen Moment, wo Sie gesagt haben: So, jetzt reicht es. Ich mache etwas anderes.

(lacht) Nein. Es ist der beste Beruf, den man haben kann. Extrem vielseitig. Wir haben 320 Mitarbeitende, einen grossen Restaurationsbetrieb, Events usw. Es ist hochspannend, und es kommt mir vor, als hätte ich gestern angefangen.

Dennoch hören Sie 2020, kurz nach dem offiziellen Pensionsalter, auf. Warum?

Ich habe diese Aufgabe mit voller Kraft und Freude gemacht, aber die Kraft lässt auch bei mir etwas nach. Zudem freue ich mich, dass im Zoo mit neuem Blut auch neue Ideen kommen. Das hat eine Institution immer wieder nötig.

Kaum im Amt mussten Sie zu Beginn der Neunzigerjahre ein Defizit abwenden. Sie sprangen auf den Dinosaurier-Hype auf und lockten mit der Ausstellung Dinamation über 900 000 Besuchende – ein Rekord – an. Woher stammt dieses Organisationstalent? Das Organisieren kommt aus der Pfadi. Ich war Zürcher Kantonalfeldmeister und habe viele Anlässe organisiert und Kurse geleitet.

In ihrer Amtszeit wurden gigantische Projekte realisiert wie der Masoala-Regenwald, der Elefantenpark, und 2020 soll die Lewa-Savannen-Anlage

eröffnet werden. Welches ist Ihr persönliches Highlight?

Der Masoala-Regenwald, hier kommt alles zusammen, was ich erreichen möchte: die Faszination und die Zusammenhänge in diesem grossen Ökosystem, was edukativ sehr interessant ist. Hier leben vom Insekt bis zum Halbaffen – insgesamt über 50 verschiedene Tierarten - ohne Schranken im Wald zusammen, und der Mensch bewegt sich ebenfalls mittendrin. Dazu kommt die Verbindung zum Masoala-Nationalpark in Madagaskar, den wir unterstützen. Dort geht es um eine nachhaltigere Lebensweise der lokalen Bevölkerung mit dem Regenwald.

Die Masoala-Halle ist ein hoch komplexes System. Wie viel Zeit hat die Planung in Anspruch genommen?

INSERAT

